

Schloss Hohenaschau mit Priental-Museum

Aschau im Chiemgau



Im 12. Jahrhundert erbauten Konrad und Arnold von Hirsberg die Burg Hohenaschau als Stützpunkt zum Eingang ins obere Priental. Die beiden adeligen Herren waren "Ministerialen" der in München herrschenden Wittelsbacher und verwalteten für diese die Herrschaft Hohenaschau. Später nannten sich diese Hirsberger "von Aschau".

Sehenswertes	Schloss Hohenaschau mit Wehranlage, Schlosskapelle, Bergfried, Preysingsäle, Terrassen mit herrlichem Blick ins Priental und zu den Bergen; Prientalmuseum mit Dokumentation der "Herrschaft Hohenaschau" und der Eisenindustrie im Priental
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• die Besichtigung des Schlosses ist nur im Rahmen einer Führung möglich• der Anstieg zum Schloss ist steil und dauert ca. 15 Minuten• in den Preysingsälen finden im Sommer Schlosskonzerte statt



Im 14. Jahrhundert kam die Burg Hohenaschau an die aus Schwaben stammenden "Ritter von Freyberg", in deren Besitz sie über zwei Jahrhunderte blieb. Ihr bedeutendster Vertreter war Pankraz von Freyberg (1508 – 1565), der die Reformation nach Aschau brachte und die Eisenverhüttung einführte.

Danach folgten die Grafen von Preysing, die ebenfalls mehr als zwei Jahrhunderte auf Hohenaschau residierten. Diese ließen die Burg zum Schloss im Barock- und Rokokostil umbauen.

1875 erwarb Theodor Freiherr von Cramer-Klett den Besitz. Der Gründer der Nürnberger MAN- Werke, dessen Nachfahren heute noch in Aschau wohnen, war von Ludwig II. in den Adelsstand erhoben worden. Ihm verdankt Aschau die Eisenbahnlinie und den damit beginnenden Tourismus.

Vor dem Krieg wurde das Schloss an den Staat verkauft und dient heute den Angestellten der Bundesfinanzverwaltung als Feriendomizil.



Schloss Hohenaschau mit Priental-Museum



- ① Fahrstraße, geteert, steil, beginnt beim Alpengasthof Brucker.
Für Privat PKW verboten!
- ② Der ideale Fußweg zum Schloss! Großzügig angelegte Serpentin mit Treppenabsätzen. Beim Burghotel rechts in den Burgweg, nach knapp 100 m wieder rechts.

Museum	Schloss Hohenaschau mit Prientalmuseum 83229 Aschau im Chiemgau Auskunft in der Tourist-Info (Angaben siehe unten)
Öffnungszeiten	April bis Oktober • Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter www.aschau.de bzw. Tel. 08052 / 90 49 37
ÖPNV-Haltestellen	Deutsche Bahn: Linie 952 • nähere Angaben Tel. 0800 / 150 70 90 bzw. www.bayernfahrplan.de RVO-Bus: Haltestelle: Schlosseinkehr/Kampenwand Linien: 9496 ♦ 9502 • nähere Angaben Tel. 08031 / 35495 - 0 bzw. www.rvo-bus.de
Mit dem Auto	Die Auffahrt zum Schloss mit dem PKW ist nicht gestattet! Parkplätze stehen im Festhallengelände zur Verfügung (Gehzeit ca. 15 Minuten).
Speis & Trank	zahlreiche Restaurants und Gaststätten im Ort
Tourist-Info	Tourist-Info Aschau i.Chg. Kampenwandstr. 38 ♦ 83229 Aschau i.Ch. ♦ www.aschau.de Tel.: 08052 / 90 49 37 ♦ Fax: 08052 / 90 49 45 ♦ E-Mail: info@aschau.de